

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
berei Raum mit 5 N.
berechnet.

und Tageblatt.

N^o 83.

Dienstag, den 14. April.

1857.

Tagesgeschichte.

Annaberg. Das hiesige Wochenblatt enthält folgende Erklärung: „Dr. Rittergutsbesitzer v. Förster auf Thum hat in der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts erklärt, daß er an keinen Gott glaube. Der Unterzeichnete hat vor einiger Zeit auf Frn. v. Försters Ersuchen Patheustelle an dem Kinde des selben vertreten. Im Allgemeinen und namentlich im Volke pflegt Freund und Gevatter in naher Begriffsverbindung zu stehen. Noch unbekannt in hiesiger Gegend, war es wohl erklärbar, daß Frn. v. Försters Wahl unter Anderm auch auf einen seiner Gutsnachbarn fiel, der ihm nur durch eine Visite und Gegenvisite bekannt war. Die nach den gewöhnlichen Voraussetzungen vorausgehenden gegenseitigen Sympathien und freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Vater des Kindes und dessen Taufzeugen haben daher im vorliegenden Falle nicht stattgefunden. Ich glaube mir selbst schuldig zu sein, das Publikum der Umgegend, welches keine Gelegenheit gehabt hat, mich und meine religiösen Gesinnungen näher kennen zu lernen, von obigen tatsächlichen Verhältnissen zur Entfernung aller Mißdeutungen in Kenntniß zu setzen. Annaberg, 7. April 1857. Melch-Eisenstuck auf Schönfeld.“

Der Vos'schen Zeitung schreibt man aus Mitteldeutschland vom 31. März: Ganz verlässige briefliche Mittheilungen aus Oesterreich schildern mit lebhaften Farben die zahlreichen Uebertritte zur protestantischen Kirche, welche seit dem Concordat, mit welchem der niedere Klerus und der aufgeklärte Laie gleichmäßig unzufrieden, erfolgt sind. Sie bestätigen nicht nur vollkommen, was unlängst gerüchtweise von den Zeitungen gemeldet ward, den Uebertritt eines großen ungarischen Fabrikanten mit 500 seiner Arbeiter, sondern erzählen auch von gleichem Uebertritt in Böhmen, Mähren, Kärnten und in der österreichischen Hauptstadt selbst. Insbesondere enthalten jene Briefe numerische Angaben der im Auslande in den Dienst der evangelischen Kirche übergetretenen österreichischen Priester, z. B. in Schlesien 31. Ein Städtchen in der Schweiz zählt sogar einen Consistorialrath aus K. zu seinen Gästen, die sich dort zu gleichem Dienst vorbereitet haben. Von den Ordensgeistlichen haben sich mehre nach ihrem Uebertritt dem Schulsach zugewendet.

Der reichste Mann in New-York ist jetzt Mr. Astor, der sein Vermögen ererbt hat. Nach ihm kommt Stephen Whitney, der sich durch Güter-Ankäufe und im Baumwollhandel ein Vermögen von 5 Mill. Doll. erworben haben soll. W. G. Astinwall, der von einer reichen Familie abstammt, wird auf 4 Mill., James Kennox auf 3 Mill., Peter Harmany, der als armer Schiffsjunge nach Amerika kam, auf 2 Mill., Dollrards, der früher ein kleines Tabakgeschäft hatte, und G. Phelps,

früher Klempner, ebenfalls auf 2 Mill. Doll. geschätzt. Von denen, die anderthalb Mill. Doll. reich sein sollen, war George Law früher Arbeiter auf einer Pachtung, C. Vanderbildt Boots- mann, und John Lafarge, Bedienter bei Jos. Bonaparte. S. Chesterman, früher Schmiedegeselle und Peter Cooper, ehemals Weimfieder, sind jetzt Millionäre. Das Wunderbarste aber und das Einzige, was in der ganzen Welt nicht vorkommen kann, bleibt, daß eine Lehrerin Mrs. Dill, bloß durch Schulunterricht ein Vermögen von 220,000 Dollars erworben hat.

Telegr. Bericht üb. d. Leipz. Del- u. Productenbörse vom 11. April.

Rübsl 16½ Thlr. Dr., Leinöl 16 Thlr. Dr., Mohnöl 23½ Thlr. Dr., Weizen 65 bis 70 Thlr. bez., 68 Thlr. Geld, do. weiß 69 Thlr. bez., Roggen 42 bis 43 Thlr. bez., 42 Thlr. Geld, Gerste 40 Thlr. Dr., 39½ bis 40½ Thlr. bez., 39 Thlr. Geld, Hafer 22½ Thlr. Dr., 21 bis 22½ Thlr. bez., Spiritus 36½ Thlr. und 37 Thlr. bez., 37 Thlr. Geld.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 14. April

Speiseanstalt: Rindfleisch mit Reis. Morgen: Schweinefleisch mit Erbsen.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der preuß. Rentenvers.-Anstalt, der Union für Hagelversicherung und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Emil Pietzsch empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Werkzeugen, Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren, Defen, emailirten Kochgeschirren, Gummischuhen, Gummistöcken, Meeresschaumgarrenspitzen und Pfeifen, Brücken-, Tafel-, Patent-, Stangen-, Nations- und Ballenwagen, Spazierstöcken und Spielwaaren. — Preise fest und billig.

Die **Strohhut-Fabrik** von Julius Jählig am Buttermarkt empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von Strohhut- und Kopfhutarten, übernimmt getragene Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Die **Spizen-, Band- und Weißwaaren-Handlung** von **J. G. Lange** empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von seidnen, halbfeldnen, wollenen, und baumwollenen Bändern und Belagen, Spizen, Spizengrund, Moll, Mousselin, Gardinen und allen Arten genähte und gestickte Waaren, fertige Herren-Wäsche, Schlessische Leinwand, rohe, weiße und couleurte baumwollne Strickgarne, Eisengarn, und verschiedene dahin einschlagende Artikel zu billigen festen Preisen.

Photographien von **Sturmhoefel**: Fischergasse Nr. 47; Aufnahme in einem vor allen Störungen schützenden geheizten Glassalon.

Waldschlösschen-Bier-Niederlage bei **Eduard Nicolai**, Petersstraße Nr. 124.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtamtes soll

den 10. Juni 1857

das dem Gasthofsbesitzer **Chregott Leberecht Haubold** in **Kleinobrigsch** zugehörige **Gasthofsgrundstück** Nr. 33 b. des Brand-Catasters und Fol. 70 des Grund- und Hypothekenbuchs für Kleinobrigsch, ingleichen das **Feld- und Wiesengrundstück** Fol. 71 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, welche am 6. April 1857 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar der Gasthof Fol. 70 auf 3270 Thlr. — — sowie das **Feld- und Wiesengrundstück** Fol. 71 auf 453 Thlr. — — gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu Kleinobrigsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Frauenstein, am 7. April 1857.

Königlich Sächsisches Gerichtsam.
Lommaisch.

Freiwillige Subhastation.

Die zu dem Nachlasse weil. **Carl Gottlieb Göbler's**, gewesenen Mühlenauszüglers zu **Reichenau** gehörigen Immobilien und zwar:

1) die in Reichenau sub Nr. 103 des Brand-Versicherungs-Catasters gelegene, und im Grund- und Hypothekenbuche für diesen Ort Fol. 104 eingetragene

Mahl- und Schneidemühle

und nebst den Grundstück-Parzellen Nr. 506—511 und 515 des Flurbuchs,

2) die aus den Flurstücken Nr. 472 bis mit 478 des Flurbuchs für Reichenau bestehende und Fol. 122 des Reichenauer